

## *Betula pubescens* Ehrh.

Moorbirke

# 805

Die Moorbirke hat ein der Sandbirke vergleichbares Verbreitungsgebiet, kommt in der Waldsteppe und im Mittelmeerraum jedoch nicht vor.

Sie ist eine Pionier- und Vorwaldbaumart ohne besondere Ansprüche an Klima und Boden und tritt in erster Linie in sauren Brüchen und Moorrandgebieten auf. Sie benötigt mehr Wasser als die Sandbirke.

Sand- und Moorbirke können gemeinsam in Mischung vorkommen.

Hybridisierungen werden beschrieben, sind jedoch selten.

In Bayern gibt es für die Moorbirke zwei Herkunftsgebiete.



Foto: Klaus Stangl (über Pixelboxx)



Foto: Philipp Gilbert (über Pixelboxx)

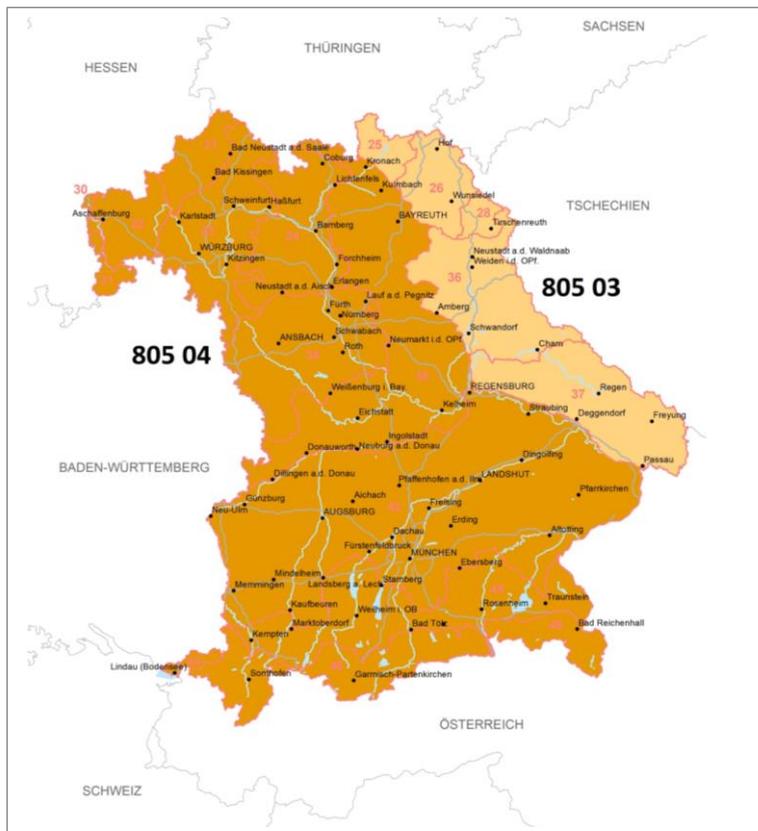


Natürliches Verbreitungsgebiet (grün) der Moorbirke nach CAUDULLO et al. 2017

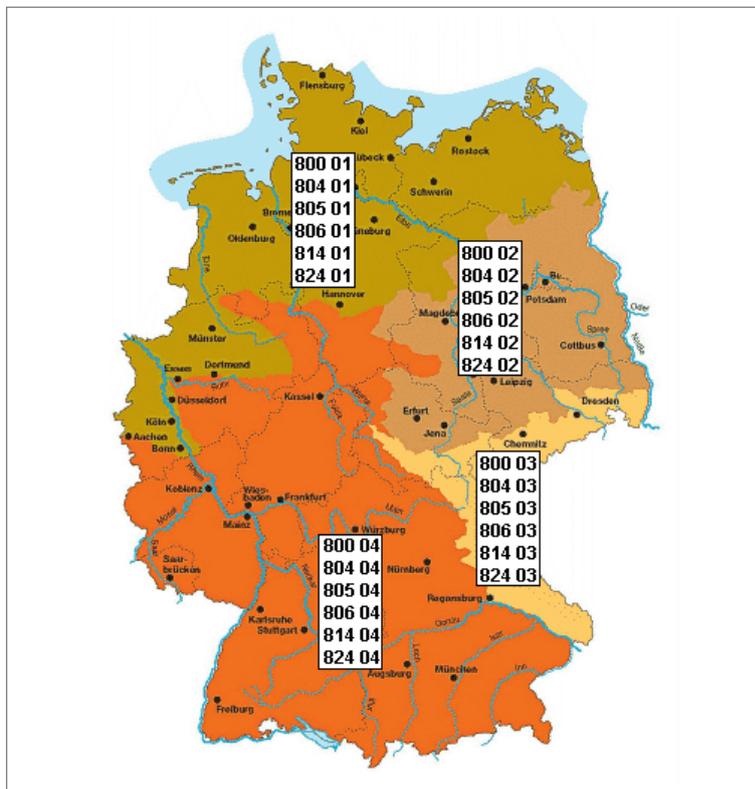
X isolierte Populationen

## Herkunftsgebiete in Bayern

		GE
<b>805 03</b>	<b>Südostdeutsches Hügel- und Bergland</b> In diesem HKG herrscht ein subkontinentales Berglandklima mit strengen Wintern vor.	25, 26, 28, 36, 37
<b>805 04</b>	<b>West- und Süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland</b> Das HKG 04 stellt topographisch bedingt ein Gebiet mit stark differenziertem, ozeanischen bis subkontinentalen Klima dar. Die Standorte sind kleinräumig gegliedert. Die Alpen wurden in das HKG mit einbezogen, da keine ausreichenden Hinweise auf Herkunftsunterschiede für Sandbirke vorliegen. Bei einer kleinräumigeren Ausweisung von Herkunftsgebieten wäre zudem nicht sichergestellt, dass genügend Beerntungseinheiten pro Herkunftsgebiet zugelassen werden können.	21, 22, 23, 24, 30, 31, 34, 35, 42, 44, 45, 46



Herkunftsgebietskarte der Moorbirke in Bayern (Karte: Daniel Glas, AWG)



Herkunftsgebietskarte der Moorbirke in Deutschland (Karte: BLE)

## Empfohlenes Vermehrungsgut

### 805 03 Südostdeutsches Hügel- und Bergland

Bisher bewährte Herkünfte			
EB des HKG 805 03			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Drömling-Reinhardshagen	Hessen	Register-Nr. 062 805 04 002 4	geprüft
SP Drömling-Wehretal	Hessen	Register-Nr. 062 805 04 002 4	geprüft
SP Liebenburg	Niedersachsen	Register-Nr. 034 805 02 001 3	qualifiziert
EB des HKG 805 04			ausgewählt

### 805 04 West- und Süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Drömling-Reinhardshagen	Hessen	Register-Nr. 062 805 04 002 4	geprüft
SP Drömling-Wehretal	Hessen	Register-Nr. 062 805 04 002 4	geprüft
EB des HKG 805 04			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Oldendorf	Niedersachsen	Register-Nr. 031 805 04 001 3	qualifiziert
SP Harzhochlagen	Niedersachsen	Register-Nr. 034 805 04 102 3	qualifiziert
SP Liebenburg	Niedersachsen	Register-Nr. 034 805 02 001 3	qualifiziert
EB des HKG 805 03			ausgewählt

#### Literatur

CAUDULLO, G., WELK, E., SAN-MIGUEL-AYANZ, J. (2017): Chorological maps for the main European woody species. Data in Brief 12: 662-666.

KLEINSCHMIT, J. (1998): Die Birke – Standortansprüche und Möglichkeiten der züchterischen Verbesserung. Forst und Holz 53: 93-104.

KLEINSCHMIT, J.; OTTO, H.-J. (1980): Prüfung von Birkenherkünften und Einzelbäumen sowie Züchtung mit Birke. Der Forst- und Holzwirt 35: 81-90.

KLEINSCHMIT, J.; SVOLBA, J. (1982): Prüfung von Birkenherkünften und Einzelbäumen – erste Ergebnisse der Feldversuche. Der Forst- und Holzwirt 37: 257-263.

KLEINSCHMIT, J.; SVOLBA, J. (1983): Prüfung von Birken-Herkünften und Einzelbäumen durch die Abt. Forstpflanzenzüchtung der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt. Die Holzzucht: 14-17.

RAU, H.-M. (1991): Erfahrungen mit Provenienzen und Hybriden verschiedener Birkenarten. Die Holzzucht 45: 17-24.

RAU, H.-M. (2003): Erfahrungen mit nordamerikanischen und europäischen Birkenarten. AFZ/Der Wald 58: 792-794.

STEINER, W.; LÜCK, W. (2003): Birkenzüchtung in Niedersachsen. AFZ/Der Wald 58: 795-797.